

Praxiseinblick: Die Kommunale Wärmeplanung der Hansestadt Stade

**Referent:
Matthias Mueller, M.Eng.
Stabsstelle Stade 2040**

Inhalt

- Steckbrief Hansestadt Stade
- Frühzeitiger Beginn der KW
- Initiator für die KW
- Prozess und Beteiligte bei der KW
- Probleme bei der Erstellung
- Ergebnisse der KW und Folgemaßnahmen

Steckbrief HS Stade

- Mittelzentrum und Kreisstadt in Nord-Ost NDS
- 47.343 Einwohner
- 11.003 ha
- 26.794 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- 17.076 / 8.436 Ein- / Auspendler
- 4.500 Betriebe (u.a. Airbus, DOW, Aluminium Oxid Stade etc.)
- Zukünftiger Standort eines FSRUs bzw. LNG-Terminals

(Stand 31.12.2021)

Frühzeitiger Beginn der KW

- Verpflichtung zur KW durch das NKlimaG bis 31.12.2026
- Wärmeplanungsgesetz (WPG, ab. 1.1.2024): Durchführung der KW deutschlandweit in fast 11.000 Kommunen bis 30.6.2028
=> vermutlich kommt es zu Kapazitätsengpässen bei Fachbüros
=> „ vor der Welle schwimmen“
- Durchführung eines integrierten energetischen Quartierkonzeptes nach KfW 432 in 2022/23 für die Stader Altstadt
 - gemessen am Wärmebedarf waren nicht genügend Wärmequellen direkt lokal verfügbar
 - => Rückgriff auf nicht direkt lokale Energieträger Biomethan und Biomasse
 - => Einbindung von Quartiersbetrachtungen in stadtweit Versorgungslösungen (Industrieabwärme, Umweltwärme Elbe etc.)
- mehr Umsetzungszeit für die lokale Wärmewende

Initiatoren der KW

- **I/II 2022:** verwaltungsinterne und interkommunale Vorstellung allgemein der KW
- **II 2022:** Vorstellung der KW und der Novelle des NKlimaG im Ausschuss für Stadtentwicklung, Klimaschutz und Umwelt
- **III 2022:** Aufnahme der KW als Teilbereich in das in der Erstellung befindliche ISEK sowie Vorstellung der KW in ISEK-Öffentlichkeitsbeteiligungsveranstaltungen
- **IV 2022:** Beschluss zur Ausschreibung und vorzeitigem Beginn der KW

=>Verwaltung als Initiator mit umfassender Unterstützung und Zustimmung durch die Politik

(Situation der Energieversorgungssicherheit 2022 als „flankierender Treiber“ !)

Prozess und Beteiligte der KW

Prozessschritt:	Bearbeitungsstand
1. Bestandsanalyse	in Bearbeitung
2. Potentialanalyse	in Bearbeitung
3. Zielszenario 2040	-
4. Wärmewendestrategien	-

Beteiligte Personen, Unternehmen und Institutionen an der KW:

- Projektleitung: Hansestadt Stade (Stabsstelle Stade 2040)
- Auftragnehmer: energielenker projects Group GmbH
- Stadtwerke Stade GmbH
- Wohnungswirtschaft
- Gebäudewirtschaft der Hansestadt Stade
- Industrie
- Schornsteinfegerinnung
- Übertragungsnetzbetreiber
- uvm.

Probleme bei der Erstellung

- **Erstellung eines Leistungsverzeichnisses**
 - NKlimaG in der Fassung vom 6.7.2022: keine detaillierte Beschreibung der Anforderungen an eine KW
 - Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen hatte 2022 noch keine konkretes Material zur KW (z.B. Musterleistungsverzeichnis)
 - ⇒ Leistungsverzeichnis der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg übernommen und adaptiert an das NKlimaG
- **Datenbereitstellung**
 - Partiiell können Datensätze wegen des NKlimaG erst ab dem 1.1.2024 für die KW bereitgestellt werden
- **Akzeptanz der Kommune als gesetzlich vorgeschriebene planungsverantwortliche Stelle durch den lokalen Versorger**
 - Stetige Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Stadtwerken
 - Integration der bestehenden Wärmeversorgungssysteme und –strategien der Stadtwerke in die KW

Ergebnisse der KW

Ergebnisse:

- Abschlussbericht, verwaltungsintern
- Abschlussbericht, öffentlich
- Geoinformationskarten
- digitaler Zwilling für Fortschreibung, Monitoring und Controlling der KW

Folgemaßnahmen:

- Erkundung von Wärmequellen (z.B. Geothermie)
- Erstellung von BEW-Machbarkeitsstudien für Wärmenetzeignungsgebiete
- etc.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

IEQK Stader Altstadt

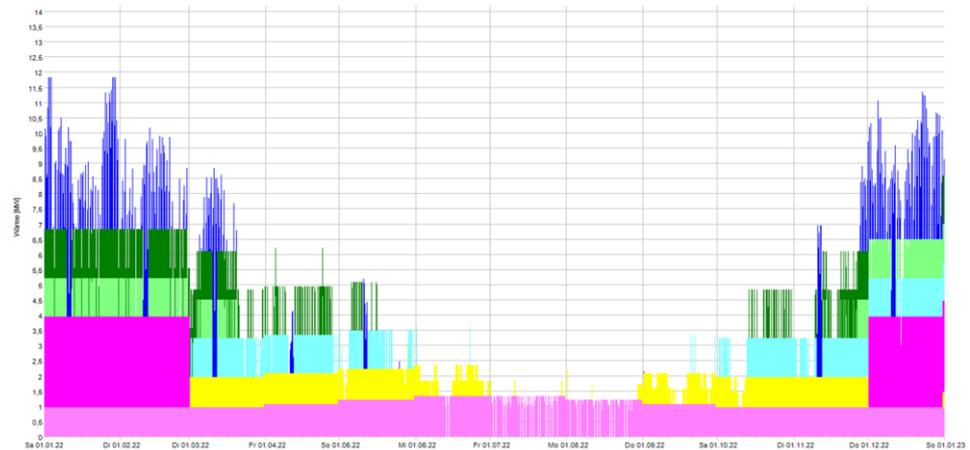
-30 ha, 770 Gebäude, 2300 EW

-aktueller Gasbedarf von 40,6 GWh/a (~ 2000 EFH)

-historischer Gebäudebestand: 3% (geringinvestive Maßnahmen)- 62,25% (Effizienzhaus nach BAFA/KfW)
Endenergieeinsparung durch energetische Sanierung

-Wärmeversorgungskonzept:

- Nahwärmenetz auf Basis von Umweltwärme (Burggraben, Reinwasser aus Klärwerksablauf), Biomasse, Biomethan in BHKW's und PtH)
- Modularer Aufbau zur schrittweisen Erschließung des Gebiete
- spez. Wärmegehaltungskosten von 12 €ct/kWh nach BEW-Förderung erreichbar



Lastgang Wärmeerzeugung IEQK Altstadt